

Anleitung zum Dosisfindungstest über drei Tage für den Ersteinsatz von Methylphenidat (MPH)

Zur Ermittlung der effektivsten Wirkdosis von MPH zuhause werden an drei aufeinanderfolgenden Tagen die Wirkung und die Wirkdauer jeweils einer einzelnen Gabe des Medikaments in steigender Dosierung geprüft.

- **Geben Sie zur selben Tageszeit etwa 15 Minuten nach einer Mahlzeit:**

1. Tag Tablette. (ca. 1x0,2mg/kg KG) = mg

2. Tag Tablette. (ca. 1x0,4mg/kg KG) = mg

3. Tag Tablette. (ca. 1x0,6mg/kg KG) = mg

Das Kind sollte danach über etwa vier Stunden möglichst in gleicher Umgebung von derselben Person beobachtet werden. Füllen Sie bitte gleichzeitig das beiliegende Protokoll aus und beantworten Sie darauf zusätzlich folgende Fragen:

1. „**Ab wann wurde das Verhalten des Kindes anders?**“
2. „**Was wurde im Verhalten des Kindes anders?**“
3. „**Wie lange blieb das Verhalten des Kindes anders?**“

Nach jeder Einzelgabe wird an allen drei Tagen möglichst dieselbe „Problemsituation“ von jeweils 20-30 Minuten Dauer herbeigeführt. Beschreiben Sie das Verhalten Ihres Kindes kurz auf dem Protokoll (evtl. auf der Rückseite).

1 Stunde nach Einnahme: Spielen Sie mit dem Kind ein „schwieriges“, immer abgelehntes und meist konfliktreiches Spiel z. B. ein Gesellschaftsspiel wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Kartenspiele, Würfelspiele, Mühle, Dame u. a.

2 Stunden nach Einnahme: Schaffen Sie „schwierige“, konfliktreiche Lern- oder Arbeitssituationen z. B. Abschreiben eines kurzen Textes, ein kurzes Diktat mit dem gleichen Text ohne nachfolgender Korrektur, die gleichen Rechenaufgaben und dann, abhängig vom Alter lassen Sie mit Buntstiften ein „Haus-Baum-Mensch-Bild“ auf ein halbiertes DIN A4 malen.

Eine Steigerung der Dosis erfolgt nicht, wenn Sie eine unerwünschte, nicht zumutbare Wirkung oder eine starke Nebenwirkung erlebt haben. Beenden Sie die Testung.

Mögliche, meist vorübergehende Nebenwirkungen:

zu Beginn: Übelkeit, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schwindel, Verstimmung

länger bleibend: Einschlafschwierigkeit, Appetitminderung,

bei hoher Dosierung: Lethargie bis Apathie, Weinerlichkeit, Ängstlichkeit,

selten: Verstärkung von Tics, Stereotypien, Psychosen, Puls-/Blutdruckerhöhung.

- **Senden Sie mir das Protokoll per Post, Fax oder E-Mail vor dem nächsten Gespräch zu**
- **Nach der Rücksprache bestimmen wir gemeinsam die als optimal empfundene Wirkdosis und legen fest, wie welcher Dosis und zu welchen Zeiten in Zukunft täglich gegeben werden soll.**

Die Therapie ist gerade vor Situationen mit erhöhter Ablenkbarkeit und Anforderung an Aufmerksamkeit (Schule, Hausaufgaben, Therapiestunden und Gruppenkontakten) notwendig. Sie erfolgt zunächst täglich ohne Pausen am Wochenende oder in den Ferien! Dosisverminderungen können nach Absprache am Wochenende oder in den Ferien möglich sein. Halten Sie den Personenkreis mit Kenntnis über die Therapie gerade anfangs klein, damit Sie viele Rückmeldungen von verschiedenen Personen über Änderungen im Verhalten des Kindes unabhängig von der Kenntnis über die Therapie erhalten können.